



Kultusministerium
Abteilung Berufliche Schulen, frühkindliche Bildung und Weiterbildung
Abteilungsleitung

Herr Klaus Lorenz

Thouretstr. 6
70173 Stuttgart

Verband Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg
Rainweg 5,
75181 Pforzheim

Ansprechpartner:

Anja Braekow

1. Vorsitzende

E- mail: a.braekow@verband-kitafachkraefte-bw.de

Homepage:

www.verband-kitafachkraefte-bw.de

Pforzheim, den 05.09.2022

Betreff: Stellungnahme des Verband Kita-Fachkräfte BW zum Gesetzentwurf der Fraktion AfD
(Landtagsdrucksache 17/2901)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich im Namen des Verbands Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg herzlich für die Möglichkeit bedanken, zu dem o. g. Gesetzesentwurf Stellung nehmen zu können. Im Verband Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg organisieren sich landesweit pädagogisch Beschäftigte in Kitas und Kindertagespflege sowie Fachlehrer*innen und Menschen aus der Weiterbildung.

a) Allgemeine Bewertung

Laut Statistischem Landesamt besuchen über 90 % der Kinder im Vorschulalter in Baden-Württemberg den Elementarbereich einer Kita. In der Regel wird der Elementarbereich drei Jahre besucht. In diesen drei Jahren erfährt das Kind frühkindliche Bildung in Form von ganzheitlicher Förderung. Dies beinhaltet Schulung der Fein- und Grobmotorik und räumliche Orientierung, Verantwortung für sich, Mitmenschen und die Umwelt zu übernehmen, Partizipation leben, Soziale Fähigkeiten wie Empathie zu entwickeln. Zudem beinhaltet es frühe mathematische Bildung und Sprachkompetenzen. Die Kinder entwickeln in dieser Zeit soziale und emotionale Kompetenzen. Diese Jahre im Elementarbereich einer Kita legen das Fundament in der Persönlichkeitsentwicklung.

b) Stellungnahme

Das im Entwurf vorgeschlagene Modell der altersgetrennten Gruppen in der Elementarpädagogik ist nicht neu, im Gegenteil, im Laufe der 1980er-Jahre wurde es aus pädagogischen Gründen weitestgehend abgeschafft. In den meisten Kitas in Baden-Württemberg gibt es gute Vorschulprogramme, in denen die Kinder intensiv auf die Schule vorbereitet werden. Aktuell wird der vorhandene Orientierungsplan überarbeitet. Hierbei ist vorgesehen, dass eine verbindliche Kooperation Kindergarten-Schule sowie

Vorschulangebote festgeschrieben werden. Aus diesen Gründen erachten wir diese Gesetzesänderung als nicht notwendig.

c) Weitere Bewertung

Nach aktuellem wissenschaftlichem Stand soll das Kind im Fokus bleiben, frühkindliche Bildung soll nicht mit schulischer Wissensvermittlung verbunden werden. Kindliche Bildung ist Persönlichkeitsbildung und somit ganzheitlich zu verstehen. Schulfähigkeit bedeutet z. B. ein Kind hat lebenspraktische Kompetenzen erworben, kann Frustrationen aushalten, für sich einstehen und sich eine kurze Zeitspanne auf ein Thema fokussieren und konzentrieren.

Zusammenfassend weisen wir darauf hin, dass es wichtiger ist in die frühkindliche Bildung und somit in qualitativ bessere Kitas zu investieren.

Unter anderem auf Studien der Bertelsmann-Stiftung basierend haben wir bereits im November 2021 gemeinsam mit anderen Kita-Fachkräfteverbänden ein Bundespositionspapier erstellt, in dem wir inhaltlich konkrete Lösungsvorschläge machen.

Mit freundlichen Grüßen



Anja Braekow
1. Vorsitzende